



Bauanleitung – H-03-18 –

Wandkran für Güterschuppen und Magazine

Inspiziert von einem alten Foto und entworfen mit Hilfe der Musterzeichnungen der Preußischen Staatsbahnen von 1889/1890 Serie III.



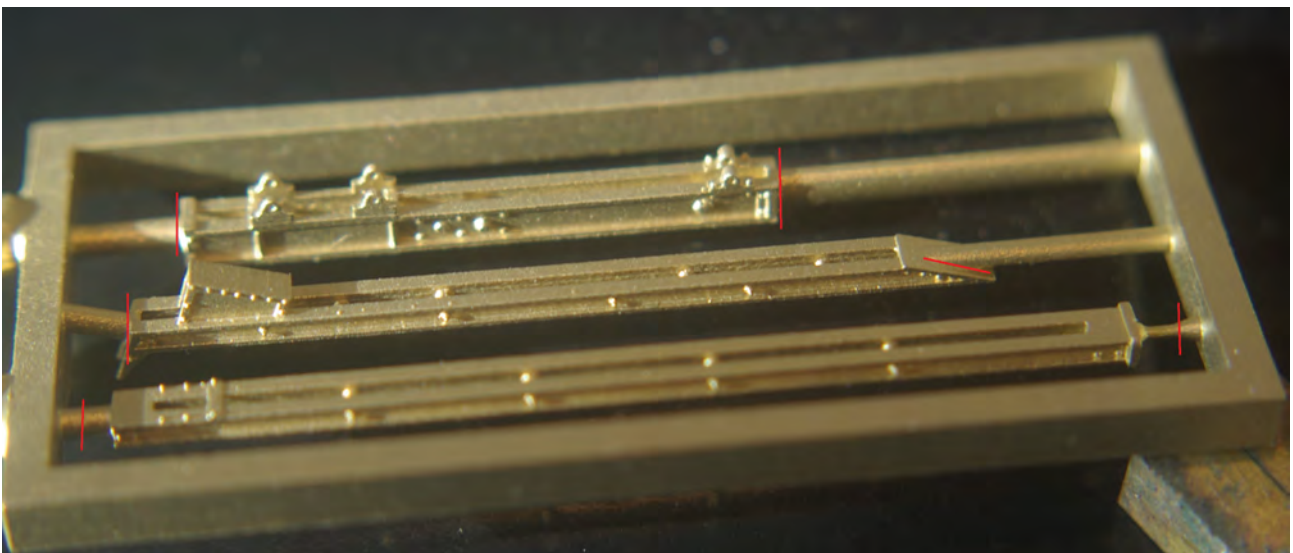
(c) by Rudi Fröhle
www.fotos.de



Zunächst die Gußbäume.



Die großen Teile sind im Vorbildfoto leicht zu erkennen. Innerhalb des Querträgers kommt die Kettenschnecke auf die Achse des Kettenzahnrades mit den nach außen geschwungenen Speichen. Das kleine Zahnrad kommt auf die Achse des ‚Seestern‘-rades, aber auf die Rückseite, als Getriebe für das große Zahnrad. Die kleine Rolle kommt auf die gleiche Achse in den Träger.



Die Masten: von oben nach unten. Querträger, Diagonalträger und senkrechter Träger. Sie werden entlang der roten Linien abgetrennt. Die Zapfen an letzterem müssen unbedingt dranbleiben. Sie führen in die Halterungen.



Die Ätzplatine enthält Bauteile für den Flaschenzug, die Kettenführung am ‚Seestern‘ und Ersatz für die offenen Stellen im Querträger.

Übersicht und Anordnung der Bauteile



Die Halterungen werden erst verwendet wenn der endgültige Platz an der Wand feststeht.

Die Träger werden wie in den Bildern rechtwinklig zusammen gelötet. Dazu sind am senkrechten Träger kleine Markierungen.

Die weiteren Gußteile wurden schon oben beschrieben.

Was bleibt ist der Flaschenzug und die Kettenführungen.

Angetrieben wird der Kran über eine händisch betätigte Kette, die über das ‚Seestern‘-Rad durch die Kettenführung nach unten hängt. Für dies wird ein ca. 12 cm langes Kettenstück benötigt.

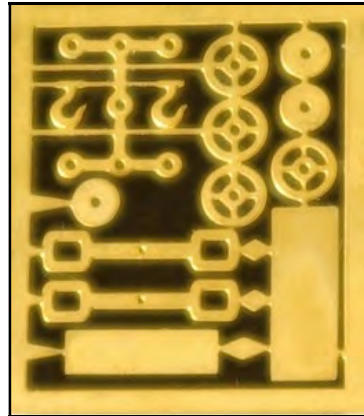
Die Befestigung am Kran und an der Wand erscheint mir recht individuell zu sein. Das kann man sicher auch anders machen, z.B. näher am senkrechten Träger.

Die 2. Kette (ca. 7 cm), für die Bedienung des Flaschenzug samt Haken, läuft aus dem dreieckigem Behälter am diagonalen Träger nach oben über die Schnecke, von da über die Rolle am Ende des Querträgers. Hier muß der Schlitz zwischen den Balken soweit aufgefräßt werden das das Rad samt Kette durch passt. Die Kette wird weitergeführt nach unten, durch die untere Flasche, und zurück zum Bolzen im Querträger.



Halterung für die
untere Rolle und den
Haken

Kettenführung



Rollen

Ersatz für
Querträgerfelder

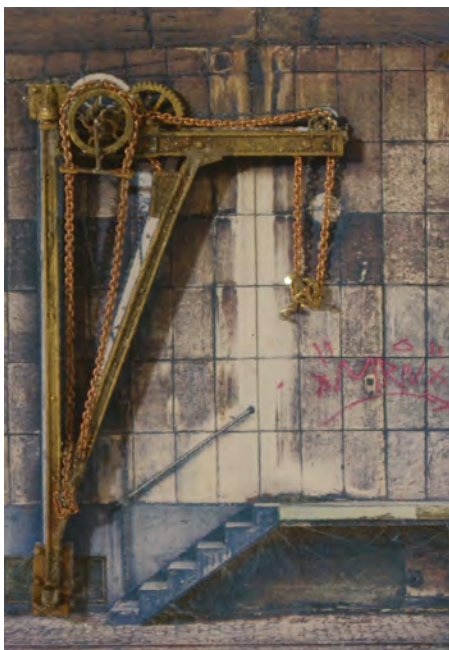
Alle Löcher werden nachgebohrt, z.B. mit einem 0,4 mm Bohrer. In die Rollenhalterung wird von innen nach außen der Haken eingefädelt. Dann kann diese gefaltet (Nuten innen) werden. In die äußeren Bohrungen werden Drähte als Bolzen eingeführt um Halt herzustellen. Die mittleren Bohrungen nehmen die Achse einer Rolle auf (sehr kurz abtrennen).

Beide Rollen werden aus je zwei der größeren, profilierten Scheiben und mittig einer planen Scheibe zusammen gesetzt und auf eine provisorische Achse aus Stahldraht gezogen. Hilfreich ist hierzu eine feine Pinzette mit einer zu einem ‚Kuhfuß‘ geformten Spitze.

Die Rillen beider Rollen können mit einer Rundfeile noch etwas geöffnet werden, sodass die Kette hineinpasst.

Der Spalt im Querträger für die obere Rolle muss etwas aufgefressen werden. Die Stahllachsen werden dann herausgezogen und beim Plazieren durch Messingdraht ersetzt.

Die Bohrung in der Kettenführung erhält einen Draht bis zur Achse des Seestern-Rades und wird dort angehängt.



Über putzen, grundieren, brünieren und lackieren finden Sie im Eisenbahnmodellbauforum profilierte Empfehlungen.

Viel Bastelspaß!